



Senioren

GCO Seniorenausflug an den Obersee 21. und 22. Juni 2017

Wunderbares Wetter begleitete das Fähnlein der 12 Aufrechten an den Obersee des Bodensees.

(Der Bodensee hat seinen Namen nach der karolinischen Pfalz, „Bodama“ (heute Bodmann) erhalten. Die Römer nannten ihn „Lacus Venetus“ oder „Lacus Brigantinus“. Im Englischen und Französischen wird er nach der Stadt Konstanz benannt (z.B. Lac de Constance, oder Lake Constance) Dieser grösste Voralpensee ist 571,5 Quadratkilometer gross, misst an seiner tiefsten Stelle zwischen Immenstaad und Uttwil 254 Meter, und seine grösste Breite im Obersee zwischen Friedrichshafen und Arbon beträgt 14 km. Er entstand wohl aus dem eiszeitlichen Rheingletscher.)



Nein, nicht segeln oder baden wollten wir, auch Kultur nix, nein wir gingen golfen und das bei 35°. Meine Frau sagte: "**ils sont fous, ces Golfeurs!!**". Ob über die Nord- oder Südanfahrt-Variante, alle fanden sich zur rechten Zeit am befehligten Platz ein. Natürlich - no doubt - alles war bis ins kleinste Detail, generalstabsmässig organisiert und (dreimal gemailt, weil sich ein Teilnehmer erst am Sonntagabend anmeldete, nämlich ich, der Schreiberling) von unserem Reiseminister und Vizepräsident Hans-Jörg. Merci infiniment!!

Starten wollten wir am 21.6. Teetime 11.00h im Golfclub Lindau-Bad Schachen e.V., am Schönbühl 5, in D-88131 Lindau. Mit einem "satus furore" (*furiosem Start* - ich kann nicht lateinisch, aber googeln...) brachten die 3-erTeams ihre 18 Löcher bravourös hinter sich. Ohne zu fluchen, ohne Stress, nur mit einem echten Senioren-Gemüt. Übrigens: jeden trifft es irgendwann das erste Mal, aber für jeden ist es ein mehr oder wenig grösserer oder kleinerer Schock. Auf alle Fälle dann, wenn sich eine junge, hübsche Dame im Bus erhebt und einem Senior einen Platz anbietet. Dann ist es geschehen!!

Wie üblich nach einem 18-Loch-Event, gibt es noch etwas zum "Knabbern" und zum Trinken. "Apéro-riche" auf Neudeutsch und wie das so ist, schlafen müssen wir ja auch einmal irgendwo. Diesmal fuhren wir über die Grenze nach Österreich.



Senioren

Wussten alle, dass Hörbranz in Austria liegt? Kein Problem, alle fanden den Landgasthof Seeblick (im obersten Stock sah man auf den See!), Allgäuerstrasse 126, 6912 Hörbranz. Dann war "einpuffen" angesagt, und subito zum nächsten Apéro, denn in den Zimmern war es so heiss und dann noch so viele heisse Senioren, mit einer ohnehin schon erhöhten Körpertemperatur, welche den Zimmer-Thermometer nochmals anstiegen liess. Denn das Hotel - und jetzt kommt der "Clou" - hatte aus völlig unerklärlichen Gründen die Klimaanlage nicht eingeschaltet und wollte à tout-prix den Schalter nicht zu unseren Gunsten drehen. Wir überlebten es alle! Wir assen alsdann noch eine Vorspeise namens Fischknusperli mit Salatzutaten, was ausgezeichnet war, dann folgte ein Grillteller mit Zugemüse, welcher zwar gross und mächtig war, aber weniger ausgezeichnet. Kein Mux und kein Ton, alle wurden satt davon. Aber dann wurde ja noch diskutiert, manchmal fast gehässig, über Steuerrecht, nota bene. Man weiss ja, dass das Steuerrecht ein kantonales Recht ist, und jeder Furz, der in einem anderen Kanton etwas anders tönt, wird auch entsprechend anders besteuert.

Am nächsten Tag, den 22.6.2017 ging es dann wieder zurück in Deutsche Lande, nämlich zum Golfclub Bodensee, Weissensberg, Lampertsweiler 51, D-88138 Weissensberg.



Willkommen im Golfresort Weissensberg **Servus, Grüezi, soyez les bienvenus**.... so wird man im wunderschönen Golfresort empfangen. Aber „ohalätz“. Diesem Golfplatz gingen fast "grüslige" Geschichten voraus. Er sei der höllischste Golfplatz im süddeutschen Bodenseeraum, also gingen wir mit grosser Ehrfurcht ans Werk. Stroke war angesagt und auch gespielt, bis zum bitteren Ende... aber richtig und vernünftig vom Chef befohlen "es wird nicht mehr als 10 geschrieben, BASTA".



Senioren

So schlimm war es aber auch wieder nicht. Zu bändigen war der Platz allemal, es hat eben Wasser, viele, viele Bäume, seitliches und frontales Wasser, Biotops... usw. Eben ein anspruchsvoller Platz mit einem Sloperate von 141 (Oberkirch 133 ab Gelb). Alle schrieben, es gewann niemand. Zum Glück waren wir nicht in einem Car unterwegs und dann noch in einem Tunnel, sonst hätte unser Reiseminister, den sehr berühmten Ranglistenzauberstab ausgegraben and "the winner is..."! Zurück zur Zwischenverpflegung. Wie es sich im deutsch-bayerischen Raum gehört, ein bayerischen Weisswürstel mit Brezel und ein Bier - nicht für alle! Es war sehr gut, ausgezeichnet sogar.



Alle waren glücklich und zufrieden und nach dem Abschlussapéro machten wir uns wieder individuell (gesittet, ohne Strassenrowdytum) auf den Heimweg.

Ein ganz grosses BRAVO gehört unserem Reiseminister, schön, dass es unsere GCO-Seniorensektion gibt.

Der Schreibknecht: Ueli de Knecht
(Ueli Mühlebach)